

2) Dieser letzte Abschnitt fehlt in den gedruckten EA.

Kopie, von der franz. Ambassade für den Zuger Landeshauptmann B e a t J a k o b II. Zurlauben bestimmt. - AH 78, 556-559

132

1630 Januar 6.

A

ABRECHNUNG¹ VON BEAT THOMAS [STOCKER, GARDELT. IN DER UNTER GARDEHPTM. JAKOB WICKART STEHENDEN GARDEKOMPAGNIE]

"Memorial deren Musterung so man Zuo heischen gehabt biss uff dess Hr. Vetter [Garde-]Leütenambts [F r a n z Zurlauben] seligen absterben [1627], auch was er und Meister Jan [=Hans T h e i l e r] selig hierauff Empfangen gehabt, und die Schulden hierauss Zalt, wass nach dem allem Gerestiertt[:]

Erstlichen die Trisorieren Zuo Poutiers [=Poitiers, C a r l o u e t und de la F r e s n o y] sind Schuldig gsein
13 Musterungen Jede musterung Zuo 4103 gerechnet Thuot
Summa

53341 lb.

Jtem von dem Trisorieren [Claude Loisel, Sieur de] F l a m b e r m o n [t], 3 Musterung, Biss uff den 25 September A^o 1627 alss der Herr Vetter Leütenambt selig gstorben, ist dise 3 Musterung Zuo 3977 lb. gerechnet thuott 11931 lb., Thuott dise 16 Musterungen

65272 [lb.]

Hieruff hatt H Leütenambt selig und der Meister Jan selig Empfangen gehabt Luth deren handschrifften so die Trisorieren hinder Jhnen ghabt, von denen allen ist [richtig: ich?] Erstlich nit gewüst hab Summa

30733 lb. 8 ss

Jst mir nach Restiert So ich empfangen hab von disen 16 Musterungen

34539 lb.

Hieran hab ich Schulden Zalt Lutt deren Quittanzen und promessen so ich ussen gelöst Jn Poictiers olleron und Broagia [=Brouage]

29511 lb."

"Nota. Jn der Rechnung A.^o [16]29 Jm Aprellen meldet er uns von diser schulden wegen nit mehr dan 27758 lb."

"Jtem ist er nach Schuldig

1600 lb.

Jst mir hiermit gerestiertt

3400 [lb.]

Welches man den soldaten schuldig gsein ist, undt meher darzuo, also das hier nit für unss, Jetzunder hab ich die Companei Comandiert von den 25. Septembre Anno 1627 biss uff dess Heren Veteress [K o n r a d s III. Zurlauben, des Inhabers der Gardekompagnie] absterben des 25. Mertzen [richtig 31. März] A^o 1629, thuott 18 Monat, dan ich den Resten nit hab können vil fürs schlagen wyl nach dess H. Veters Absterben mir alle monat abzogen worden 300 fr vom Trisorieren Inbhalten für dess hauptman stand und ist vetter [Garde]vendrich [H e i n r i c h I. Zurlauben] und Schwager hauptman [Jakob Wickart] Zuo mir in die Purst komen und so etwas fürs schlags gsein wäre gehörte ess dem so die Companei Comandiert hatt.

Von disen 18 Monat hab ich fürs schlagen so ich heim gschickht hab

14000 lb.

Jttem hab ich ein Troskharen kaufft für den haubt. sampt 3
 Rossen hat mich kost 1000 [lb.]
 Dem Jungen [Apothekerlehrling Oswald] K o l i n² hab ich Zalt
 in allem was er empfangen 900 [lb.]
 Dem Jungen [Peter?] P f y f f e r geben 400 [lb.]
 [Trosshauptmann?] Damian H ö s l i [n] 100 [lb.]
 Jttem hab ich etliche Alte soldaten Resten usszalt deren quittanzen nach im
 Rodel sind, also das es sich wol befindt, dise 18 Monat Lang dass ich nit
 vil weniger alls alle Monat 1000 fr. für gschlagen hab
 Uff disen Musterungen so man noch Zuo heischen, Mögendt alle Schulden bezalt
 werden wie auch aller soldaten Resten und verbleibendt noch Bey 1000 fr
 uberig".

- 1) Titel und Datum einer Dorsualnotiz von B e a t II. Zurlauben entnommen.
 Vgl. auch die Abrechnung in AH 78/126.
 2) s. AH 78/135

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 78, 560-561

133

1712 April 20., Menzingen

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] KLEMENS DAMIAN WEBER AN
 DEN LANDESHAUPTMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JA-
 KOB II. ZURLAUBEN, BARON VON THURN, [GERICHTS]HERR VON
 HEMBRUNN UND ANGLIKON, ST. LUDWIGSRITTER, BAAR

"Mit unlieb hab ich von unseren ... herren kriegs Rätthen [- Villmergerkrieg! -]
 vernemmen müössen ob solte ich gestrigen abentz ohne permission der hohen
 hh Officiers mit unseren völcheren [von Baar] abmarschiert¹ und nacher haus
 [gemeint nach Menzingen] gezogen sein. Es wird aber hoffentlich Mgh Landts-
 haubtman wie auch dem Neüwerwehlten Herren Stadt und Landts Maioren [Johann
 Rudolf] K r e ü e l l annoch in frischer gedächtnus schwäben wie das ich nach
 praestierten Eydt zu dem Herren kommen und beschwärt das es bey disen conjunc-
 turen unser lobl. gemeindt [Menzingen] unmöglich falle, ihres volch in Baar
 zu haben, weilen wir solche namhaffte und von unseren forelteren allzeit for-
 telhafft geachte posten [an der Zuger Grenze gegen Zürich] Zu verwahren haben,
 ohne welches volch es unmöglich seie solche gnuogsam Zu besetzen, auf dis hin
 hat es Mgh landtshaubtman wie auch dem Herren Maioren belieben wollen die gnä-
 dige permission zu ertheilen abmarschieren zu können mit diser condition den
 posten syllbrug [=Sihlbrugg] von unseren völcheren gnuogsam zu bewahren. Er-
 suoche also Mgh landtshaubtman es darbey bewenden lassen wolle und wan einige
 unwillige oder misgünstige darwider reden möchten uns auf disere posten te-